

Frauen schaffen sich ein eigenes Netzwerk

Erster Frauenkongress in Königstein mit positiver Bilanz

Königstein (ton) – „Unsere Welt braucht mehr Menschen, die bereit sind, ihr Bestes zu geben und Freunde daran haben, andere zu motivieren“. Unter diesem Motto stand der erste Königsteiner Frauenkongress, der am vergangenen Samstag sehr erfolgreich im Trainings- und Kommunikationscenter (KTC) veranstaltet wurde.

Und dieses Motto wurde wahrlich erfüllt, denn die Veranstalterinnen Heidi Ehniss, Diana Szabries und Irene Melenk haben eine Top-Veranstaltung auf die Beide gestellt, die Ausstellerinnen wie Besucherinnen nicht nur motiviert und informiert, sondern auch zusätzlich den Gedanken der Frauenvernetzung intensiviert hat. „Gemeinsam können wir etwas bewegen“, lautet das optimistische Fazit aller Beteiligten.

„Das Konzept des Frauenkongresses ging in großen Teilen auf“, bestätigt hochzufrieden Heidi Ehniss. So waren die Workshops, die sich beispielsweise mit Existenzgründung, Büroorganisation und Konfliktmanagement aber auch mit Benimm und Typfindung beschäftigten, ausgebucht. Interessante Vorträge, vor allem der von Claudia Enkelmann („Was Frauen unschlagbar macht – Strategien für Frauen von heute“), sorgten für weitere Highlights. Heidi Ehniss freute vor allem das hohe Niveau des Frauenkongresses.

Die großzügige Ausstellungsfläche des KTC war in vier Bereiche gegliedert: Der Lifestylebereich und die Schönheitsoase im Erdgeschoss, die Wellnessoase im Untergeschoss sowie der Businessbereich und die Kunstgalerie im Obergeschoss. Nur die Ausstellerinnen zum Thema Schönheit und Kosmetik zeigten sich nicht so zufrieden. Dieses Angebot interessierte die „Powerfrauen“ offenbar weniger. Viel zu tun dagegen hatten die Anbieterinnen in der Wellnessoase. Gerade nach den Workshops nutzten zahlreiche Besucherinnen das Angebot einer kurzen Massage oder Fußreflexzonenmassage. Über großes Besucher-Interesse freuten sich auch Pape-Zierwerk, das Optiker-Fachgeschäft Bovet & Lahman sowie die Falkensteiner Apotheke.

Heidi Ehniss schätzt rund 400 Besucher und Besucherinnen. „Da die Messe zum ersten Mal stattfand, dürfen wir damit zufrieden sein. Dennoch hätte ich mir mehr Besucher gerade aus Königstein gewünscht, damit sie hätten sehen können, was wir alles auf die Beine gestellt haben“, so die Organisatorin. Und das war wirklich eine ganze Menge. Als „Überraschungsgast“ besuchte die CDU-Landtagsabgeordnete Brigitte Kölsch am Samstagvormittag den Kongress und zeigte sich ebenfalls begeistert von dem hochklassigen Angebot.

Auch an so genannte Kleinigkeiten, die es aber auch erst mal zu organisieren gilt, wurde gedacht. So standen zwei Luxuslimousinen (gesponsert vom Autohaus Marnet) als Shuttle-Service in die Stadt zur Verfügung, die auch fleißig genutzt wurden. Ein liebevolles Kinderbetreuungsprogramm in einem Nebengebäude wurde ebenfalls angeboten.

Die Konditorei Kreiner erfreute alle Damen mit Pralinen und bei einer Tombola kamen 414 Euro zusammen, die an den Kinderhilfsverein Königstein gespendet wurden.

Über der gesamten Veranstaltung schwebte ein freundlicher – ja sehr solidarischer Geist. Ausstellerin Beatrice Haun, Geschäftsführerin der ReMax Rhein-Main Real Estate GmbH, fasst es so zusammen: „Noch nie habe ich eine Messe erlebt, die so ruhig, ohne Hektik, ohne Aggression voller Harmonie und Weichheit stattgefunden hat. Das KTC war ein gut gewählter Platz – sehr einladend. Es hat mich sehr beeindruckt, dass wir Frauen intensiv, konstruktiv und freundlich kommunizieren. Es gab keinen ‚Zickenalarm‘, keine ‚Emanzenallüren‘, sondern da waren schlichtweg erfolgreiche Frauen, die es verstanden haben, dass Netzwerke weiterbringen, Gedankenaustausch neue Ideen und Wege eröffnet, und vor allem, dass wir auch Mut haben, anderen Mut zu machen, sich für sich und ihren eigenen Weg zu entscheiden.“

Auch Grafik-Designerin und Malerin Jutta Liebe zieht eine positive Bilanz. „Ich habe viele offene und freundliche Gespräche geführt, neue Menschen kennen gelernt und so erste Geschäftskontakte geknüpft. Das KTC hat natürlich riesige Dimensionen und so ‚verloren‘ sich die durchaus zahlreichen Besucher vielleicht etwas. Daher mein Vorschlag für ein nächstes Mal: Die Räumlichkeiten etwas eingrenzen, dafür die Dauer der Messe auch auf einen Sonntag ausdehnen. Schön wäre es auch, wenn eine Top-Veranstaltung wie der Vortrag von Claudia Enkelmann nicht am Ende der Messe terminiert wird. Enkelmann zog nämlich sehr viele Besucher an, die nach dem Vortrag aber keine Gelegenheit mehr hatten, die einzelnen Stände zu besuchen. Aber beim nächsten Mal bin ich auf jeden Fall wieder mit dabei“, so Jutta Liebe.

Besucherin Petra Hums aus Glashütten (Reisebüro SunshineDreams) war ebenfalls begeistert: „Normalerweise suche ich nicht gerne nach einem Parkplatz. Aber hier hat es mich jedes Mal gefreut. Denn das hat mir gezeigt, wie erfolgreich dieser Frauenkongress ist. Und dann auch noch die deutschlandweiten Autonummern zu sehen – super.“

Jetzt gilt es für Heidi Ehniss erst mal tief durchzuatmen – und dann die Erkenntnisse des Frauenkongress auszuwerten, denn eine Wiederholung ist geplant. „Wir denken nun darüber nach, das Ausstellerinnenprofil etwas zu erweitern und zum Beispiel auch Frauen aus Handwerksberufen als Ausstellerinnen zu gewinnen. Auch über die Anregung, die Messe über zwei Tage zu veranstalten, werden wir gerne nachdenken.“

Zunächst aber ist sie glücklich, dass der erste Frauenkongress in Königstein eine so positive Resonanz erfahren hat. „Ohne unsere vielen Sponsoren und die vielen helfenden Hände, hätten wir das nicht geschafft. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken“, betont Heidi Ehniss